

# Abenteuer Schmetterling

Wenn wir an Schmetterlinge denken, kommen uns Bilder von Sommertagen und blühenden Wiesen in den Sinn. Schmetterlinge sind gern gesehene Gäste in Gärten und Parks, auf Wiesen und Feldern. Doch das Vergnügen einen Falter zu entdecken, wird immer seltener. Deshalb startete der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) und das Umweltzentrum Leipzig-Halle (UFZ) im April das gemeinsame Projekt „Abenteuer Schmetterling“. Mit diesem Projekt soll auf die Bedrohung der Schmetterlinge in Deutschland aufmerksam gemacht werden.



## Alarmstufe Rot für Schmetterlinge

Bereits 60% der 172 einheimischen Tagfalterarten sind in der aktuellen Roten Liste als „vom Aussterben bedroht“, „stark gefährdet“ oder „gefährdet“ eingestuft. Zählt man die sogenannte Vorwarnstufe dazu, steigt die Summe auf 118 Arten. Auch bei ehemals verbreiteten Tagfaltern zeichnet sich ein Bestandsrückgang ab. Die Ursachen für diesen dramatischen Artenschwund sind vielfältig. So nehmen die natürlichen Lebensräume der Schmetterlinge mit einer abwechslungs- und blütenreichen Vegetation durch Versiegelung, Acker-Monokulturen und Überdüngung rapide ab. Außerdem setzen den empfindlichen Insekten Umweltgifte und der Klimawandel zu.

## Schmetterlinge schützen

Um das Überleben der Schmetterlinge zu sichern, ist eine Verkehrs- und Raumplanungspolitik gefragt, die Naturflächen erhält. Land- und Forstwirtschaft sind aufgefordert,



unsere vielfältige Kulturlandschaft zu pflegen und zu bewahren. Durch gezielte Ankäufe von Biotop-Flächen will der Bund Naturschutz auch für Schmetterlinge wichtige Lebensräume wie Streuwiesen, Magerrasen, Feuchtgebiete und Moore erhalten. Aber auch jeder Einzelne kann zum Schutz der Schmetterlinge beitragen. Die kürzlich gestartete Aktion „Abenteuer Schmetterling“ bietet hier vielseitige Möglichkeiten. Beim sogenannten Faltertag sind Spaziergänger, Wanderer, Besucher von Gärten und Parkanlagen aufgefordert, Schmetterlinge zu beobachten und ihre Beobachtungen dem BUND mitzuteilen. Der BUND stellt einen Fragebogen, mit dessen Hilfe man sechs Schmetterlingsarten leicht bestimmen kann, zur Verfügung. Auf diese Weise werden wichtige Informationen über die tatsächliche Verbreitung und die Lebensweise dieser Schmetterlingsarten gewonnen.

Außerdem können sich Einzelpersonen und Gruppen an einem Wettbewerb beteiligen.

Die Bandbreite der Ideen kann vom schmetterlingsfreundlichen Garten bis zur politischen Initiative für den Erhalt einer Wiese reichen. Für Grundschnüler gibt es einen eigenen Wettbewerb, bei dem die Aufzucht von Schmetterlingsraupen im Vordergrund steht.

Beim Tagfalter-Monitoring sammeln Fachleute und naturbegeisterte Laien nach wissenschaftlichen Methoden wichtige Schmetterlingsdaten.

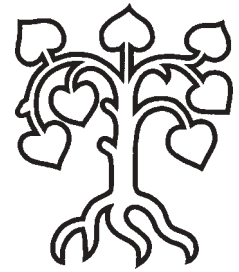
Durch die naturnahe und schmetterlingsfreundliche Gestaltung eines Balkons oder Gartens kann man kleine Schmetterlingsparadiese schaf-



*Streuwiesen*  
*Streuwiesen und Magerrasen*  
*Magerrasen*  
*Magerrasen und Moore*  
*Streuwiesen*  
*Streuwiesen und Moore*  
*Streuwiesen und Magerrasen und Moore*  
*Schmetterlingsparadiese*

*Distel*  
*Distel und Brennnessel*  
*Brennnessel*  
*Brennnessel und wilder Majoran*  
*Distel*  
*Distel und wilder Majoran*  
*Distel und Brennnessel und wilder Majoran*  
*Schmetterlingsleibspeisen*

isb



**Bund Naturschutz  
Kreisgruppe WM-SOG**  
Hofstraße 6, 82362 Weilheim  
Tel.: 0881/2995  
Fax: 0881/927 83 45

**email:**  
[bn.weilheim@t-online.de](mailto:bn.weilheim@t-online.de)  
[www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de](http://www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de)

fen. Wichtig ist hier die Verwendung von einheimischen Pflanzen, die Schmetterlingen Nektar spenden und ihren Raupen Nahrung bieten. Als Faustregel gilt: Je vielfältiger, desto attraktiver für Schmetterlinge. Ideal sind eine blumenreiche Wiese und ein kleines Stück Wildnis mit Disteln und Brennnesseln. Blühende Küchenkräuter sind wegen ihrer nektarreichen Blüten bei Schmetterlingen besonders beliebt. Verzichtet werden sollte dagegen auf synthetische Schädlingsbekämpfungsmittel, synthetische Dünger und Torfprodukte, die den Schmetterlingen schon bei der Gewinnung schaden, da Moore Lebensraum für besonders gefährdete Schmetterlingsarten sind.

## Informationen und Unterlagen

Weitere Informationen und kostenlose Unterlagen sind beim BUND, Stichwort: Abenteuer Schmetterling, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, bei der Geschäftsstelle der Kreisgruppe Weilheim-Schongau des Bundes Naturschutz, Hofstr. 6, 82362 Weilheim, Tel.: 0881/2995 und im Internet unter [www.schmetterling@bund.net](http://www.schmetterling@bund.net) erhältlich.

Christine Tesar

